

Wie der Blackrock Investment Fund die globale Energiekrise auslöste

„Einhaltung der UN-Nachhaltigkeitsagenda 2030“. Kolossale Desinvestitionen in den Billionen-Dollar-Öl- und Gassektor der Welt.

Von [F. William Engdahl](#)

Global Research, 7. März 2023

Region: [USA](#)

Thema: [Weltwirtschaft](#) , [Öl und Energie](#)



Alle Artikel von Global Research können in 51 Sprachen gelesen werden, indem Sie die Schaltfläche „Website übersetzen“ unter dem Namen des Autors aktivieren .

Erstveröffentlichung von Global Research am 16. November 2022

*Die meisten Menschen sind verwirrt von einer globalen Energiekrise, bei der die Preise für Öl, Gas und Kohle gleichzeitig in die Höhe schnellen und sogar die Schließung großer Industrieanlagen wie Chemie, Aluminium oder Stahl erzwingen. Die Biden-Administration und die EU haben darauf bestanden, dass alles auf Putins und Russlands Militäraktionen in der Ukraine zurückzuführen sei. Das ist nicht der Fall. **Die Energiekrise ist eine seit langem geplante Strategie westlicher Unternehmens- und Politikkreise zur Demontage industrieller Ökonomien im Namen einer dystopischen Grünen Agenda** . Das hat seine Wurzeln in den Jahren weit vor Februar 2022, als Russland seine Militäraktion in der Ukraine startete.*

Blackrock treibt ESG voran

Im Januar 2020, am Vorabend der wirtschaftlich und sozial verheerenden Covid-Lockdowns, veröffentlichte der CEO des weltgrößten Investmentfonds, **Larry Fink** von Blackrock, einen Brief an die Kollegen der Wall Street und Unternehmens-CEOs über die Zukunft der Investitionsströme. In dem Dokument mit dem bescheidenen Titel „**Eine grundlegende Neugestaltung der Finanzen**“ kündigte Fink, der den größten Investmentfonds der Welt mit damals rund 7 Billionen US-Dollar verwaltet, eine radikale Abkehr von Unternehmensinvestitionen an. Geld würde „grün werden“. In seinem aufmerksam verfolgten Brief von 2020 erklärte Fink:

„In naher Zukunft – und früher als die meisten erwarten – wird es eine erhebliche Umverteilung von Kapital geben ... Klimarisiko ist Investitionsrisiko.“ Weiter erklärte er: „Jede Regierung, jedes Unternehmen und jeder Aktionär muss sich dem Klimawandel stellen.“ [ich]

In einem separaten Brief an Blackrock-Investorenkunden lieferte Fink die neue Agenda für die Kapitalanlage. Er erklärte, dass Blackrock bestimmte kohlenstoffreiche Investitionen wie Kohle, die größte Stromquelle für die USA und viele andere Länder, verlassen werde. **Er fügte hinzu, dass Blackrock neue Investitionen in Öl, Gas und Kohle prüfen werde, um festzustellen, ob sie der „Nachhaltigkeit“ der UN-Agenda 2030 entsprechen.**

Fink machte deutlich, dass der weltgrößte Fonds damit beginnen würde, in Öl, Gas und Kohle zu desinvestieren. „Im Laufe der Zeit“, schrieb Fink, „werden Unternehmen und Regierungen, die nicht auf die Interessengruppen reagieren und Nachhaltigkeitsrisiken ansprechen, auf wachsende Skepsis der Märkte und damit auf höhere Kapitalkosten stoßen.“ Er fügte hinzu: „Der Klimawandel ist zu einem entscheidenden Faktor für die langfristigen Aussichten von Unternehmen geworden ... wir stehen kurz vor einer grundlegenden Umgestaltung der Finanzen.“ [ii]

Von diesem Zeitpunkt an sind sogenannte ESG-Investitionen, bei denen CO₂-emittierende Unternehmen wie ExxonMobil bestraft werden, bei Hedgefonds, Wall-Street-Banken und Investmentfonds wie State Street und Vanguard zur Mode geworden. Das ist die Macht von Blackrock. Fink war auch in der Lage, vier neue Vorstandsmitglieder von ExxonMobil dazu zu bringen, das Öl- und Gasgeschäft des Unternehmens zu beenden.

Bild ist von Michael Buholzer / Copyright WORLD ECONOMIC FORUM/swiss-image.ch



Der Fink-Brief vom Januar 2020 war eine Kampfansage der Großfinanz gegen die konventionelle Energiewirtschaft. BlackRock war Gründungsmitglied der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und ist Unterzeichner der UN PRI—Principles for Responsible Investing, eines von den Vereinten Nationen unterstützten Netzwerks von Investoren, die CO₂-neutrale Investitionen mithilfe der hochkorrupten ESG vorantreiben Kriterien – **Umwelt-, Sozial- und Governance-** Faktoren bei Anlageentscheidungen. Es gibt keine objektive Kontrolle über gefälschte Daten für die ESG eines Unternehmens. Außerdem unterzeichnete Blackrock die Erklärung des Vatikans von 2019, in der er sich für CO₂-Preisregelungen ausspricht. BlackRock trat 2020 auch Climate Action 100 bei, einem Zusammenschluss von fast 400 Investmentmanagern, die 40 Billionen US-Dollar verwalten.

Mit diesem schicksalhaften CEO-Brief vom Januar 2020 setzte Larry Fink **eine kolossale Desinvestition in den Billionen-Dollar-Weltöl- und Gassektor in Gang.** Bemerkenswert ist, dass Fink von BlackRock im selben Jahr in das Kuratorium von Klaus Schwabs dystopischem World Economic Forum berufen wurde, dem unternehmerischen und politischen Bindeglied der Zero Carbon UN Agenda 2030. Im Juni 2019 unterzeichneten das World Economic Forum und die Vereinten Nationen eine Strategie Partnerschaftsrahmen zur Beschleunigung der Umsetzung der Agenda 2030. Das WEF verfügt über eine Strategic Intelligence-Plattform, die die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 umfasst.

In seinem CEO-Brief von 2021 verdoppelte Fink den Angriff auf Öl, Gas und Kohle. „Da die Energiewende für die Wachstumsaussichten jedes Unternehmens von zentraler Bedeutung sein wird, fordern wir Unternehmen auf, einen Plan offenzulegen, wie ihr Geschäftsmodell mit einer Netto-Null-Wirtschaft kompatibel sein wird“, schrieb Fink. Ein anderer BlackRock-Offizier sagte kürzlich auf einer Energiekonferenz: „Wo BlackRock hingeht, werden andere folgen.“ [iii]

In nur zwei Jahren sind bis 2022 geschätzte 1 Billion US-Dollar aus Investitionen in die Öl- und Gasexploration und -erschließung weltweit abgeflossen. Die Ölförderung ist ein teures Geschäft, und das Abschneiden externer Investitionen durch BlackRock und andere Wall-Street-Investoren bedeutet den langsamen Tod der Branche.

Biden – ein BlackRock-Präsident?

Zu Beginn seiner damals glanzlosen Präsidentschaftsbewerbung hatte Biden Ende 2019 ein Treffen unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit Fink, der dem Kandidaten Berichten zufolge sagte: „Ich bin hier, um zu helfen.“ Nach seinem schicksalhaften Treffen mit Fink von BlackRock kündigte Kandidat Biden an: „Wir werden fossile Brennstoffe loswerden ...“ Im Dezember 2020, noch bevor Biden im Januar 2021 in sein Amt eingeführt wurde, ernannte er Brian Deese zum Global Head of Sustainable Investing von BlackRock Assistent des Präsidenten und Direktors des National Economic Council sein. Hier hat Deese, der eine Schlüsselrolle für Obama bei der Ausarbeitung des Pariser Klimaabkommens im Jahr 2015 spielte, den Energiekrieg von Biden stillschweigend geprägt.

Dies war katastrophal für die Öl- und Gasindustrie. Finks Mann Deese war aktiv dabei, dem neuen Präsidenten Biden eine Liste von Anti-Öl-Maßnahmen zu geben, die ab dem ersten Tag im Januar 2021 per Executive Order unterzeichnet werden sollten. Dazu gehörte die Schließung der riesigen Ölpipeline Keystone XL, die 830.000 Barrel pro Tag von Kanada bis hierher bringen würde als texanische Raffinerien und die Einstellung neuer Pachtverträge im Arctic National Wildlife Refuge (ANWR). Biden trat auch wieder dem Pariser Klimaabkommen bei, das Deese 2015 für Obama ausgehandelt und von Trump gekündigt hatte.

Am selben Tag setzte Biden eine Änderung der sogenannten „Social Cost of Carbon“ in Gang, die der Öl- und Gasindustrie eine Strafe von 51 Dollar pro Tonne CO₂ auferlegt. Dieser eine Schritt, der ohne die Zustimmung des Kongresses unter reiner Exekutive durchgeführt wurde, verursacht verheerende Kosten für Investitionen in Öl und Gas in den USA, einem Land, das nur zwei Jahre zuvor der größte Ölproduzent der Welt war.[iv]

Tötung der Raffineriekapazität

Schlimmer noch, Bidens aggressive Umweltvorschriften und die ESG-Investitionsmandate von BlackRock zerstören die US-Raffineriekapazität. Ohne Raffinerien spielt es keine Rolle, wie viele Barrel Öl Sie aus der Strategischen Erdölreserve entnehmen. In den ersten beiden Jahren von Bidens Präsidentschaft haben die USA etwa 1 Million Barrel Benzin- und Dieselraffineriekapazität pro Tag stillgelegt, einige davon aufgrund des plötzlichen Nachfrageeinbruchs, dem schnellsten Rückgang in der Geschichte der USA. Die Abschaltungen sind dauerhaft. Im Jahr 2023 sollen weitere 1,7 Millionen bpd an Kapazität aufgrund des Desinvestments von BlackRock und Wall Street ESG und der Biden-Vorschriften geschlossen werden. [v]

Unter Berufung auf die massive Desinvestition der Wall Street in Öl und die Anti-Öl-Politik von Biden erklärte der CEO von Chevron im Juni 2022, dass er nicht glaube, dass die USA jemals eine weitere neue Raffinerie bauen werden.[vi]

Larry Fink, Vorstandsmitglied des Weltwirtschaftsforums von Klaus Schwab, wird von der EU unterstützt, deren Präsidentin der EU-Kommission, die notorisch korrupte Ursula von der Leyen, 2019 den WEF-Vorstand verließ, um EU-Kommissionschefin zu werden. Ihre erste große Tat in Brüssel war die Durchsetzung der EU Zero Carbon Fit for 55-Agenda. Das hat lange vor den russischen Aktionen in der Ukraine im Februar 2022 erhebliche CO₂-Steuern und andere Beschränkungen für Öl, Gas und Kohle in der EU auferlegt. Die kombinierten Auswirkungen der betrügerischen ESG-Agenda von Fink in der Biden-Administration und des EU-Zero-Carbon-Wahnsinns schaffen die schlimmste Energie- und Inflationskrise der Geschichte.

*

F. William Engdahl ist strategischer Risikoberater und Dozent, er hat einen Abschluss in Politikwissenschaften von der Princeton University und ist Bestsellerautor über Öl und Geopolitik.

Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Zentrums für Globalisierungsforschung.

Anmerkungen

[i] Larry Fink, A Fundamental Reshaping of Finance, Brief an CEOs, Januar 2020, <https://www.blackrock.com/corporate/investor-relations/2020-blackrock-client-letter>

[ii] Ebenda.

[iii] Tsvetana Paraskova, Warum kehren Investoren fossilen Brennstoffprojekten den Rücken?, OilPrice.com,

11. März 2021, <https://oilprice.com/Energy/Energy-General/Why-Are-Investors-Turning-Their-Backs-On-Fossil-Fuel-Projects.html>

[iv] Joseph Toomey, Energy Inflation Was by Design, September 2022, https://assets.realclear.com/files/2022/10/2058_energyinflationwasbydesign.pdf

[v] Ebd.

[vi] Fox Business, CEO von Chevron, sagt, dass möglicherweise nie wieder eine Ölraffinerie in den USA gebaut wird, 3. Juni 2022, <https://www.foxbusiness.com/markets/chevron-ceo-oil-refinery-built-us>

Die ursprüngliche Quelle dieses Artikels ist Global Research
Copyright © [F. William Engdahl](#) , Global Research, 2023

Quelle: <https://www.globalresearch.ca/how-blackrock-larry-fink-created-global-energy-crisis/5799286>
20230317 DT (<https://stopreset.ch>)